

# WAS WURDE ...? AUS

## Art Timmermeister Eine dentale Erfolgsgeschichte

Kristin Dolk



Das Herz von Art Timmermeister schlägt noch immer für die praktische Zahnheilkunde, auch wenn er die wirtschaftliche und politische Seite der Zahnmedizin gut kennt.

© Bisspraxis.de

>>> Studium, Promotion, Master in Parodontologie und Implantattherapie, nach der Approbation zunächst Mitinhaber und seit Beginn 2015 alleiniger Inhaber einer Praxis in Bielefeld. Diese Eckpunkte aus dem Lebenslauf von Dr. med. dent. Art Timmermeister klingen nach dem klassischen Berufsweg eines Zahnmediziners. Dabei hat sich Art auch durchaus andere Formen der Berufsausübung innerhalb der Zahnmedizin erschlossen: Als ehemaliger Vorsitzender des BdZM sowie als Gründungsmitglied und Schriftführer des BdZA hat er sich politisch engagiert und ist bis heute auch in der dentalen Wirtschaft aktiv. Er hat

die **dental**fresh in ihren Anfängen maßgeblich mitentwickelt und [www.zahnportal.de](http://www.zahnportal.de) aufgebaut. Nach wie vor liegt sein Schwerpunkt jedoch auf der „klassischen“ Ausübung der Zahnheilkunde am Stuhl in eigener Praxis. Im Interview spricht er über seine Begeisterung für den Zahnarztberuf.

**Art, obwohl du auch in der Landespolitik aktiv warst und wirtschaftlich über deine Tätigkeit in der Praxis hinaus weitere Standbeine hast, konzentrierst du dich schwerpunktmäßig auf die Ausübung der Zahnheilkunde. Inwiefern genießt du es, als Zahnmediziner die Wahl zu haben, wie stark du deinen Beruf fachlich, politisch oder unternehmerisch auslebst?**

Heute genieße ich das sehr! Besonders weil ich glaube, dass diese Freiheit der Berufswahl nicht selbstverständlich ist. Das war aber nicht immer so. Ich habe das Zahnmedizinstudium ergriffen, weil ich Zahnarzt in eigener Praxis werden wollte. Das Studium selbst betrachtete aber nicht den Zahnarzt in seiner Praxis, sondern nur den Zahnmediziner in der Patientenbehandlung. Wesentliche Fragen der zukünftigen Berufsausübung blieben ausgeklammert. Ich wusste also während des Studiums gar nicht genau, was die Tätigkeit in eigener Praxis überhaupt bedeutet.

Dass ich meinen Beruf nicht nur fachlich, sondern eben auch politisch und unternehmerisch ausleben



können werde, war mir anfangs nicht bewusst. Im Gegenteil: Lange Zeit schlossen sich für mich diese Tätigkeiten gegenseitig aus. Nach meinem Empfinden war eine politische oder unternehmerische Berufswahl eine Abkehr vom eigentlichen Zahnarztberuf.

Erst die Möglichkeit zur Teilzeitarbeit und ein generelles Verständnis dafür, dass eine Entscheidung für eine Tätigkeit auch über die Patientenbehandlung hinaus nicht gleichzeitig eine Entscheidung gegen die klassische zahnärztliche Berufsausübung ist, ga-

toller Beruf, bei dem man mit dem Kopf und den Händen arbeiten muss, um erfolgreich zu sein.

**Nach welchen Kriterien hast du in deiner Zeit als Assistent und auch danach die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ausgesucht, die dich deinen beruflichen Zielen am nächsten bringen?**

Einzig und alleine nach der Qualität. Ich komme aus Bielefeld und lebe dort, da ist „Qualität das beste Rezept“ – nicht nur beim Pudding. :-)

Zunächst muss ich wissen, wie mein derzeitiger Wissensstand ist und was ich verbessern will.

Für einen ersten Überblick zu einem Themengebiet reichen kostengünstige Großveranstaltungen. Das macht Lust auf mehr, bringt aber wenig für den Praxisalltag. Wer hier tiefer ins Detail gehen will, sollte nach kleineren Veranstaltungen suchen. Am besten sind dann Kurse über drei Tage mit Theorie und Praxis. Dabei sind Live-Demonstrationen gut, Hands-on ist noch besser und eine echte Patientenbehandlung das Nonplus-ultra. Letzteres ist sehr selten und abhängig vom Themengebiet sehr schwer zu realisieren. Alternativ kann man mit einem erfahreneren Kollegen Hospitationen vereinbaren.

Was das Programmheft verspricht, klingt gut – was der Kurs tatsächlich taugt, verraten Kollegen: Wer wissen möchte, welcher Referent sich nicht nur in der Theorie gut auskennt, sondern auch dazu in der Lage ist, seinem

Publikum praktische Tipps mit an die Hand zu geben, sollte durchaus etwas Zeit investieren und sich Erfahrungsberichte von befreundeten Kollegen einholen. Ein Geheimtipp sind die Kursprogramme der lokalen Kammern, die oft nicht mal übers Internet einsehbar, dafür aber häufig preiswert und liebevoll organisiert sind. Hierbei empfiehlt es sich, auch den Referenten anzuschreiben, ihn nach den geplanten Veranstaltungen des kommenden Halbjahres zu fragen und diese dann über die entsprechende Kammer zu buchen.

**Was sind deiner Meinung nach die Vorteile einer zügigen Niederlassung nach dem Studium?**

Zügig ist gut! Sich zügig niederzulassen heißt für mich, nichts zu überstürzen, aber auch die Chancen zu nutzen, die sich einem ergeben. Dann kann man mit Zeit und Elan seinen Arbeitsplatz der Zukunft selbst schaffen und gestalten. <<<

**Art, vielen Dank!**

Erstveröffentlichung des Interviews am 22.01.2014 auf [www.dents.de](http://www.dents.de)



Art Timmermeister und sein Team der Bisspraxis Bielefeld.  
©Bisspraxis.de

ben mir die Möglichkeit, meine Situation als privilegiert zu verstehen und auch entsprechend zu nutzen. Ich konnte die zahnärztliche Tätigkeit in freiberuflicher Praxis kennenlernen und ohne Existenzsorgen für mich noch einmal neu entscheiden, ob das ursprüngliche Berufsbild, das der Grund meiner Studienwahl war, auch tatsächlich das ist, was ich beruflich machen möchte.

Soumfangreiche Wahlmöglichkeiten wie ich sie hatte, hat sicherlich nicht jeder. Aber jedem sollte bewusst sein, dass es sie gibt und dass das Zahnmedizinstudium mittlerweile mehr als nur ein mögliches Berufsbild mit sich bringt.

**Warum hat die praktische Zahnheilkunde gegenüber den anderen Möglichkeiten, die dir deine Vita bieten, für dich den höchsten Stellenwert?**

Praktische Zahnmedizin bietet für mich die größte selbstbestimmte Gestaltungsmöglichkeit. Insbesondere seinen Arbeitsort und seine Arbeitszeiten für sich selbst wählen zu können, ist ein wahrer Luxus für das Privatleben. Der eigentliche Grund liegt aber im „Praktischen“: Ich liebe es, nicht nur geistig, sondern eben auch körperlich zu arbeiten. Zahnarzt ist ein

## ➤ KONTAKT

Bisspraxis  
Praxis für Zahnmedizin  
Dr. med. dent.  
Art Timmermeister  
Tel.: 0521 285714  
[info@bisspraxis.de](mailto:info@bisspraxis.de)  
[www.bisspraxis.de](http://www.bisspraxis.de)



Seminare  
Praxisstraining  
Existenzgründung  
Praxisübernahme  
Studentenbedarf



## Studium, Examen und dann?

dental bauer ist der kompetente Partner für Ihre Existenzgründung – sei es Praxisneugründung, Sozietät oder Praxisübernahme. Wir begleiten Sie durch Ihre Assistenzzeit mit Seminaren, Workshops und individueller Niederlassungsberatung. Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Dienstleistungen und führen ein umfangreiches Vollsortiment. Informieren Sie sich über unser Leistungsspektrum. Unsere dental bauer-Standorte finden Sie bundesweit – somit garantieren wir Ihnen eine überregional vernetzte Beratung.

Wir freuen uns auf Sie:

**dental bauer GmbH & Co. KG**  
Ernst-Simon-Straße 12  
72072 Tübingen  
tuebingen@dentalbauer.de

**Tel. 08 00 6644718**

bundesweit zum Nulltarif



Stand: September 2014



[www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de)

# Schreibbegeisterte

## Zahnis gesucht

Deine Uni-Stadt verdient es,  
vorgestellt zu werden?  
Deine Hochschule sowieso?  
Du gehst für ein Semester ins Ausland?  
Oder hast gerade deine Famulatur beendet?

**Dann werde Autor und berichte darüber!**

Ein Magazin ist nur so gut wie seine Inhalte, deshalb setzen wir auf Informationen von Studenten für Studenten. Bringe dein Schreibtalent zu Papier und lasse andere an deinen Erfahrungen teilhaben.

Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme unter:

[dentalfresh@oemus-media.de!](mailto:dentalfresh@oemus-media.de)



# BdZM

Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V.